



GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
KIRCHENGEMEINDEN
HAINHOLZ UND St. ANDREAS

KREUZ UND QUER

Thema der Ausgabe:
...sich eine Auszeit
nehmen

AB SEITE 6

Konfirmationen am 20.9.
in beiden Gemeinden

SEITE 5

Second Hand Basar
für Kinderartikel
in St. Andreas am 19.9.

SEITE 3

Auszeit im Alltag:
das Mittagsgebet
in der St. Marien-Kirche

SEITE 11



Nr. 77

AUGUST
2020
BIS
SEPTEMBER
2020

Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14

Haben Sie schon mal gehört, dass jemand das von sich sagt, so denkt oder so betet?

Ich nicht – egal ob ich nun jungen oder alten Menschen begegne. Jüngere Leute vergleichen sich eher kritisch mit Influencern, Freunden, Freundinnen, Schulkameraden, Kolleginnen. Und ab einem gewissen Alter hört man Sprüche wie: „Der Lack ist ab!“

In den sozialen Medien kursiert ein Gedicht von Erma Louise Bombeck, als Text, als Bildergeschichte, als Video – immer wieder neu aufbereitet. Vielleicht kennen Sie es längst. An dieses Gedicht habe ich zuerst gedacht, als ich den Spruch gelesen habe:

Der lila Hut

„Eine Frau schaut in den Spiegel

Mit 3 Jahren schaut sie sich an und sieht eine Königin.

Mit 8 schaut sie sich an und sieht Aschenputtel.

Mit 15 schaut sie sich an und sieht eine hässliche Schwester: „Mama, so wie ich aussehe, kann ich nicht zur Schule gehen!“

Mit 20 schaut sie sich an und sieht „zu dick /zu dünn, zu klein/ zu groß, das Haar zu glatt/ zu lockig“ – aber sie entscheidet sich, so oder so auszugehen.

Mit 30 schaut sie sich an und sieht: „zu dick /zu dünn, zu klein/ zu groß, zu glatt/ zu lockig“ – aber sie entscheidet, dass sie keine Zeit hat, es zu ändern und geht aus.

Mit 40 schaut sie sich an und sieht: „zu dick/zu dünn, zu klein/zu groß, zu glatt/zu lockig“ – aber sie sagt: „Zumindest bin ich sauber“ und geht trotzdem aus.

Mit 50 schaut sie sich an und denkt: „Ich bin ich“ und geht, wohin sie gehen will.

Mit 60 schaut sie sich an und erinnert sich an alle Menschen, die sich nicht einmal mehr selbst im Spiegel sehen können, geht hinaus und erobert die Welt.

Mit 70 schaut sie sich an und sieht Weisheit, Lachen und Fähigkeiten, geht aus und genießt das Leben.

Mit 80 gibt sie sich nicht die Mühe, in den Spiegel zu schauen. Sie setzt einen lila Hut auf und geht aus, um in der Welt Spaß zu haben.

Vielleicht sollten wir alle den lila Hut schon früher aufsetzen.“



König David hatte eine andere Selbstwahrnehmung als wir und eine gänzlich andere als die Frauen, die das Gedicht beschreibt.

In Psalm 139,14 betet er zu Gott: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

König David wusste viel über Gott. Er wusste: Gott macht bei seinen Geschöpfen keine Unterschiede. Ob es sich um König David selbst, einen Popstar, einen Konzernchef oder einen Regierungsrepräsentanten handelt, eine alleinerziehende Mutter, einen Flüchtling, einen Bettler an der Straßenecke oder wen auch immer – Gottes Urteil lautet immer gleich: Sehr gut.

In Gottes Augen sind wir von Anfang an wunderbar geschaffen.

Schon bei Adam und Eva stand dieses Urteil über den Menschen fest. In der Bibel heißt es: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“

Daran hatte sich von der Zeit der Schöpfungsgeschichten bis zur Zeit des Königs David nichts geändert und daran hat sich bis heute nichts geändert. Gott liebt uns so, wie wir sind und das, obwohl wir keineswegs perfekt sind.

Gott wollte uns so haben, wie wir sind. Hätte er gedacht, dass ich „zu dick /zu dünn, zu klein/ zu groß bin und meine Haare zu glatt oder zu lockig“, hätte er mich so nicht geschaffen. So, wie ich bin, sagt er, bin ich schön und wunderbar gemacht.

Die Moden und Schönheitsideale sind in seinen Augen nicht wichtig.

Er möchte, dass ich mich mit seinen Augen sehe: wunderbar gemacht, sehr gut.

Und Gott wünscht sich, dass wir das, was er geschaffen hat, schützen und bewahren, die ganze Welt um uns herum – und alle, die mit uns darin leben.

„Gott, ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin“ - das wird perfekt, wenn ich auch sage: „Ich danke dir, Gott, dass du den Menschen neben mir wunderbar gemacht hast.“ In Gottes Schöpfung gehören alle zusammen.

„Wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele“, bekennt König David.

In Gottes Reich geht es um den Zusammenhalt der Menschen, um Hilfsbereitschaft, um Respekt, um gleiche Rechte und Pflichten für alle, um Gerechtigkeit. Die Bibel nennt das Nächstenliebe.

CHRISTINE KLEYBOLTE

...SICH EINE AUSZEIT NEHMEN...

Sich mal eine Pause gönnen, sich erholen. Schöne Orte aufsuchen, die mir hoffentlich neue Kraft geben. Die Energiereserven wieder auffüllen. Die Dinge mal von einem anderen Blickwinkel betrachten. Einfach mal raus. Sich mal eine Auszeit nehmen.

Diesen Gedanken wollen wir in dieser Ausgabe von Kreuz und Quer nachgehen, u.a. in Bildern von Holger Hütte, mit einem Ausflug in den Park als Sehnsuchtsort und mit der Einladung zum Mittagsgebet am Mittwoch in der St. Marien-Kirche als kleine Auszeit im Alltag.

MARC JACOBMEYER

SECONDHAND-BASAR IN ST. ANDREAS



Die Planung für unseren Kommissionsbasar am **Samstag, 19. September**, ist im vollen Gange.

Wir hoffen, dass unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienemaßnahmen der Basar zur gewohnten Zeit **von 9 bis 12 Uhr** im Gemeindehaus der Vinnhorster St.

Andreas Kirche in der Beneckeallee 2 stattfinden kann.

Aufgrund der gegenwärtigen Lage spezialisieren wir unser Angebot. In den Verkauf kommt ausschließlich gut erhaltene Baby-, Kinder- und Jugendbekleidung von ca. 200 Verkäufern. Wir planen einen separaten Basar für Bücher, Spielzeug und Fahrräder im November.

Die Listenausgabe wird zukünftig per E-Mail erfolgen. Weitere Informationen für Verkäufer/innen und Besucher/innen veröffentlichen wir auf unserer Homepage st-andreas-flohmarkt.jimdo.com.

MELANIE RUG

EIN NEUES GESICHT ZUR VERTRETUNG IN DER HAINHÖLZER KIRCHENGEMEINDE



Voraussichtlich bis Ende 2021 wird Pastor Matthias Griebshammer von der Nordstädter Kirchengemeinde (Luther- und Christuskirche) nach dem Ausscheiden von Pastorin Sabine Deisenroth-Rogge überwiegend bei den Gottesdiensten und Amtshandlungen wie Beerdigungen, Trauungen und Taufen in der Hainhölzer und Vinnhorster Kirche mit tätig sein. Er freut sich darauf, die Mitglieder der Gemeinden bei den verschiedenen Gelegenheiten, die sich ergeben, kennen

zu lernen und vielleicht hier und da einen schönen Impuls für das Gemeindeleben zu setzen.

Den Schwerpunkt seiner Tätigkeit wird Pastor Griebshammer auch weiterhin in der Nordstadt haben, wo er als Vorsitzender des Kirchenvorstandes besonders in schönen Veranstaltungen mit SeniorInnen und KonfirmandInnen, interessanten Events sowie fröhlichen und ermutigenden Gottesdiensten zu finden ist.

Er ist 57 Jahre alt, verheiratet, hat einen erwachsenen Sohn und geht gern mit seinem Golden Retriever spazieren. Das Fahrrad ist sein Hauptverkehrsmittel, mit dem man ihn in den nächsten eineinhalb Jahren vermutlich des Öfteren über die Eisenbahnbrücke zwischen der Nordstadt und Hainholz wird hin- und herfahren sehen.

Die Nordstädter, die Hainhölzer und die Vinnhorster Kirchengemeinde sind bereits durch ihren Diakon Marc Jacobmeyer ein Stück weit miteinander verbunden. Jetzt wird die Verbindung der Nachbargemeinden durch Pastor Matthias Griebshammer noch weiter intensiviert.

ABSCHIED VON LOUISA STÖLTING

„Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen“

Psalm 37



Für mich geht es bald auf neue Wege, aber nicht ohne mich zu verabschieden und mich zu bedanken.

Ende August ist mein Anerkennungsyear vorbei und somit bin ich dann leider nicht mehr in den Kirchengemeinden Hainholz und St. Andreas tätig. Ich bin sehr dankbar für die tolle Zeit, die Erfahrungen, die ich

machen konnte, die Gespräche, die ich geführt habe und für die Menschen, die ich kennenlernen durfte.

Alles, was ich hier lernen und erfahren durfte, nehme ich mit auf meinen weiteren Weg. Dieser wird mich nun nach Wunstorf führen, wo ich als Diakonin in der Region Südland tätig werde. An mein Jahr in Hainholz und Vinnhorst werde ich mich immer gerne zurückerinnern. Danke für die gemeinsame Zeit.

LOUISA STÖLTING

ERNTEDANKFEST MIT OPEN-AIR-GOTTESDIENST IN ST. ANDREAS

Das Gemeindefest kann in St. Andreas dieses Jahr nicht stattfinden. Dafür ist eine Woche später, am 4. Oktober um 11 Uhr, ein gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst auf der Andreaswiese zum Erntedankfest geplant.

MARC JACOBMEYER

VERSCHOBENE KONFIRMATIONEN IN HAINHOLZ UND VINNHORST AM 20. SEPTEMBER

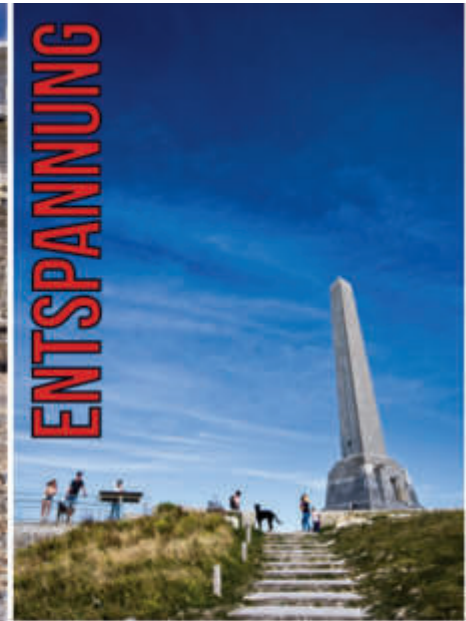
Alle Konfirmationen mussten vom Frühjahr verschoben werden und sind nun für den 20. September vorgesehen. In St. Andreas werden sie in zwei Gottesdiensten gefeiert. Herzliche Segenswünsche an alle Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Konfirmation!



K







DER PARK ALS SEHNSUCHTSORT – DIE HERRENHÄUSER GÄRTEN, EIN (URLAUBS-)PARADIES

Die Begriffe „Garten“ und „Paradies“ beschreiben von der Wortherkunft zunächst beide nur ein eingezäuntes Gebiet. Doch wenn wir „Paradies“ hören, denken wir weniger an einen Zaun als an ein besseres Leben, an etwas, was uns glücklich macht. Für die Christenheit ist der Garten Eden der Garten aller Gärten, er ist das Paradies. Im Reich Gottes wird es einst wieder so sein wie dort. Schon hier und jetzt sehnen wir uns nach einem Vorgeschmack auf diese bessere Welt. Wie gern würden viele von uns jetzt in ein „Urlaubsparadies“ aufbrechen.

Der Alltag war noch nie paradiesisch, die Arbeit war beschwerlich – in früheren Jahrhunderten noch mehr als heute. Menschen wurden unterdrückt und brauchten etwas, wovon sie träumen konnten. Schon 200 Jahre vor Christi Geburt schrieb der griechische Dichter Theokrit sogenannte „Hirtengedichte“. Da ging es um Liebe und Gesang und auch um den Wettstreit, wer den Geliebten oder die Geliebte erobern konnte.

Der römische Dichter Vergil, geboren 70 Jahre vor Christi Geburt, griff dieses Thema auf. Damals herrschte Bürgerkrieg, Bauern wurden enteignet, doch der Dichter entwarf ein poetisches Traum- und Sehnsuchtsland mit zufriedenen und sorglosen glücklichen Hirten in idyllischen Landschaften. Der Mythos von Arkadien als idealer Landschaft entstand. Vergil prophezeite, die Welt steuere trotz allem hin auf eine paradiesische Zukunft in einem goldenen Zeitalter. Er sah die Geburt eines

Weltenherrschers voraus, was die Christen später als Ankündigung der Geburt Jesu interpretierten.

Wen wundert's, dass Vergils Gedichte über Jahrhunderte zur Schullektüre gehörten. Und so kam's, dass nicht nur viele Dichter und Denker, sondern auch Könige und Fürsten seine „Hirtengedichte“ kannten, ja dass eine eigene Literaturgattung entstand, die diese Idylle ausmalte. Im 16. Jahrhundert war die Landschaft dann auch in der bildenden Kunst nicht mehr nur Hintergrund, sondern wurde zur Hauptsache des Bildes. Es ging nicht um naturgetreue Abbildungen, sondern um eine geistig überhöhte, idealisierte arkadische Landschaft. Biblische Gestalten wurden weniger, stattdessen malte man Hirten, Schäferinnen und Nymphen. Seit dem 17. Jahrhundert flohen Adlige vor der unerträglich gewordenen Gesellschaft aufs Land, um sich dort in einer Auszeit als



Hirten und Schäferinnen zu verkleiden und auch mit den dort lebenden „echten“ Hirten in Kontakt zu treten. Wie hart das reale Leben der Landbevölkerung war, ließen die Fürsten allerdings außer Acht. Für sie stand im Vordergrund, die höfischen Regeln zu brechen und eine Freiheit zu genießen, die in ihrem Stand sonst unmöglich

war. Was zunächst lediglich als Maskenspiel erschien, wurde so populär, dass sich Aristokraten im Schäferkostüm malen ließen. Die strenge höfische Ordnung spiegelte sich damals auch in den fürstlichen Barockgärten. Im Absolutismus regierten dort Zirkel und Lineal. Die Regenten wollten die Natur beherrschen und unterwerfen. Bäume, Sträucher und Blumen wurden in geometrische Formen gezwungen. Die wichtigste der symmetrischen Achsen ging vom Schloss aus. Selbst die

Pflanzen hatten kein Recht auf individuelle Entfaltung. Sie hatten vielmehr ihren festen Platz in einer absolut rigiden Ordnung.



Original in Venedig, die Kirche
„Madonna del Orto“ ...

Blickachse, jedes Panorama, jeder Wasserlauf war genau geplant, die Rasenflächen wurden sorgfältig gepflegt, die Büsche und Bäume wurden regelmäßig gestutzt, damit die romantischen Durchblicke erhalten blieben und trotzdem „natürlich“ wirkten. Berühmte Gartenarchitekten wurden engagiert und zogen quer durch Europa.

In den Herrenhäuser Gärten können Sie die so unterschiedlichen Gartenkulturen erleben - die französische im „Großen Garten“, die englische im „Georgengarten“.

Liebe Hainhölzer/innen und Vinnhorster/innen, Ihre paradiesische Landschaft ist nur ein paar Haltestellen entfernt – also auch in Corona-Zeiten gut erreichbar.

Diese damals üblichen „französischen Gärten“ entsprachen allerdings ganz und gar nicht der Vorstellung eines natürlichen Paradies-Gartens. Doch die Sehnsucht war groß. Man wünschte sich die Idylle der Schäfergeschichten in 3D und legte „englische Gärten“ an. Sanft gewellte Gelände, unregelmäßige Teiche, Baumgruppen, Gebüsch, Rasen und geschlängelte Wege wirkten beruhigend auf das Gemüt. Auch in den neu entstandenen „Landschaftsparks“ war nichts zufällig. Jede

Damals wie heute verlangten die Menschen nach einer Steigerung. Bis zum Center-Park war es noch ein langer Weg, aber schon im 19. Jahrhundert lockte das Exotische. Ferne Länder konnten die wenigsten bereisen – aber sie wurden zu Sehnsuchtsorten. Die Berichte von Kaufleuten und Forschern faszinierten die Daheimgebliebenen und um das zu illustrieren, errichtete man in den Parks griechische Tempel, chinesische Brücken und Pagoden, japanische Teehäuser, türkische Moscheen und Obelisken, aber auch Nachbildungen europäischer Kirchen und Schlösser.

Im Raum Hannover muss man ein bisschen umherfahren, um solche Elemente zu finden: In Herrenhausen finden Sie den Leibniz-Tempel, einen Obelisken und ein paar Brücken. Im Herrenhäuser Kirchweg gab es eine künstliche Ruine, die vor ein paar Jahren in ein Gebäude umgebaut wurde. Im Stadthallengarten befindet sich ein japanisches Teehaus. In Marienwerder stehen Obelisken und Ruinen. (Ruinen erinnern an eine (ruhmreiche) längst verflossene Vergangenheit und daran, dass wir selbst vergänglich sind.) Wenn Sie alles an einem Ort sehen wollen, lohnt es sich, nach Osten zu reisen ins Dessau-Wöhrlitzer Gartenreich. Dort haben sich die benachbarten Fürsten gegenseitig überboten. Da finden Sie z.B. die venezianische Kirche Madonna dell' Orto als „gotisches Haus“ auf einer Wiese im Wöhrlitzer Park. Ich hätte sie in ihrer neuen Umgebung kaum wiedererkannt.



... nachempfunden im Wörlitzer
Park als „gotisches Haus“

CHRISTINE KLEYBOLTE

Sommer, Sonne, Ferienzeit

Endlich ist es wieder so weit, die Ferien haben angefangen. Es gibt eine Pause von der Schule, vom Kindergarten und vom zu Hause Lernen. Leider ist aber dieses Jahr nicht alles so wie in den letzten Jahren. In der Bibel steht „du stellst meine Füße auf weiten Raum“, das kann man verstehen als „Gott, du gibst mir ganz viel Freiheit und Möglichkeiten“. Wir haben einen weiten Raum um uns, viele Möglichkeiten der Sommerferien liegen vor uns. Corona ist aber immer noch ein wichtiges Thema, deswegen habe ich einmal überlegt, was man in den Ferien zu Hause Spannendes erleben kann. Bei all diesen Sachen frag bitte vorher deine Eltern, und vieles macht mit den Erwachsenen zusammen auch doppelt so viel Spaß:



- Bau doch mal eine richtig gemütliche Burg aus Decken, Kissen, Matratzen und Kuscheltieren im Kinderzimmer, und vielleicht kannst du sogar darin übernachten.
- Mach einen Abenteuerspaziergang im Wald, und balanciere dabei über Baumstämme, hüpf über Steine und nimm den Wald als Hindernisparcours (aber pass bitte auf die Tiere und Pflanzen auf).
- Versuch mal, einen Tag wie ein Forscher von einem anderen Planeten unsere Erde zu betrachten. Schau vielleicht mit einer Lupe ganz genau hin, oder guck dir Dinge aus einem neuen Blickwinkel an. Zum Beispiel von einem hohen Fenster aus oder flach auf dem Boden liegend.

• Veranstalte ein Picknick im Park oder im Garten, du kannst dir mit deiner Familie den schönsten Platz suchen und einfach mal draußen auf dem Boden essen.



• Wie wäre es mit einer Nachtwanderung mit Taschenlampe und allem, was dazugehört. Da kannst du mit deinen Eltern bei gutem Wetter vielleicht sogar in die Sterne gucken.

Vielleicht war ja eine Idee für deine Ferien dabei. Denk daran, Gott hat uns ganz viele Möglichkeiten und viel Freiheit für unser Leben geschenkt und bei allen Sachen, die wir machen, ist Gott immer bei uns.



LOUISA STÖLTING

VON DER SUCHE NACH DER STILLE UND DEM WUNSCH WEGZUFLIEGEN

Sich ausruhen, eine Auszeit nehmen: das ist nicht erst eine Erfindung der arbeitsorientierten Leistungsgesellschaft. Schon in der Bibel sehnte man sich nach einer Flugreise, wurde die Stille gesucht, und sogar Jesus versuchte, sich vor den Menschenmassen zurückzuziehen.

Viele Menschen brauchen erst einmal ein paar Tage, um wirklich im Urlaub anzukommen und von der Geschäftigkeit in den Ruhemodus zu gelangen. Ruhe und Stille, das ist aber mehr als die Abwesenheit von Geräuschen, Stille ist ein innerer Seelenzustand, eine Voraussetzung dafür, dass sich die Seele öffnet. Im Psalm 131,2 betet David: „Ja, ich ließ meine Seele still und ruhig werden; wie ein kleines Kind bei seiner Mutter, wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir.“

Auch Jesus brauchte manchmal etwas Erholungszeit für sich. Er fuhr auch mal allein weg in einem Boot in eine einsame Gegend oder stieg auf einen hohen Berg. Zu seinen Jüngern sagte Jesus mal, nachdem sie bei ihm zusammenkamen und berichteten, was sie alles getan und gelehrt hatten: „Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig“ (Markus 6,31).

Die Sehnsucht danach, den Bedrängnissen des Alltags zwischendurch mal entfliehen zu können, auch das wird schon im Psalm 55,7 formuliert. Obwohl damals unvorstellbar schien, was heute per Flugzeug problemlos möglich ist, seufzte schon der Beter des Psalms vor mehreren tausend Jahren: „O hätte ich Flügel wie die Tauben, dass ich wegflöge und Ruhe fände!“

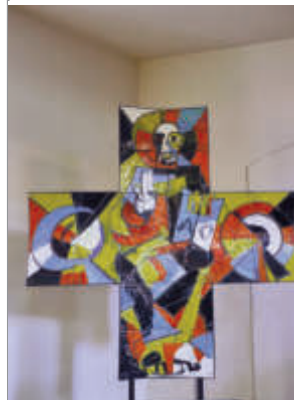
Der Stellenwert des Ausruhens wird schon ganz am Anfang der Bibel deutlich: Nach der Erschaffung der Welt segnete Gott den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte. Zur Erinnerung daran sollen auch

die Menschen am siebten Tag der Woche ruhen. Gott hat also das Ausruhen gleich mit erschaffen.

Die Bibel kennt nicht nur Zeiten der Erholung und des Nichtstuns – sie unterstreicht sogar deren Wichtigkeit. Begriffe wie „Urlaub“ kommen darin natürlich nicht vor: sie sind erst aus der Idee erwachsen, dass eine permanente Produktivität weder sinnvoll noch gottgewollt ist. Doch Ausruhen und Urlaub scheinen genau das zu reflektieren, was der siebte Schöpfungstag zeigt: eine kreative Pause.

MARC JACOBMEYER

DAS MITTAGSGEBET IN ST. MARIEN: EINE KLEINE AUSZEIT IM ALLTAG



Ab September beginnen wir nach einer Sommerpause wieder mit dem Mittagsgebet.

Immer am Mittwoch um 12 Uhr laden wir dazu in die St. Marien-Kirche ein.

Es wird wechselnde Verantwortliche geben, die durch das Mittagsgebet führen.

Alle sind eingeladen, sich ein wenig Zeit zu nehmen, mitten am Tag zur Ruhe zu kommen bei Musik, Gebet und Texten. An jedem zweiten Mittwoch im Monat gibt es vorher zudem von 11:25 bis 11:55 Uhr ein kleines Orgelkonzert von Stephan Pfannkuchen, als Nächstes also am 9. September.

Zum ersten Mittagsgebet nach den Ferien laden wir zum 2. September um 12 Uhr ein.

MARC JACOBMEYER

EINE WOCHE AUSZEIT VOM ALLTAG: KINDERFREIZEIT IN ZEITEN VON CORONA

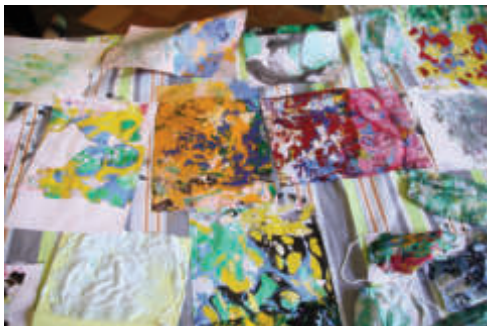
Wir sind sehr froh, dass wir durchgehalten haben und unsere Kinderfreizeit auch in diesem Sommer nicht vorher aufgegeben haben. Kurz vor den Ferien, erst nach der Öffnung kommerzieller Kinderangebote, war es gerade noch rechtzeitig auch für uns wieder erlaubt zu fahren. So konnte das Freizeitteam den Kindern eine gute und vor allem erlebnisreiche Zeit schenken. Und das war so wichtig, gerade in diesem Sommer.

Das umfassende Programm, das das Team vorbereitet hatte, umfasste mit den Spielshows, Geländespielen, Kreativgruppen und anderen Aktionen insgesamt 35 Seiten. Hinzu kamen die kleinen Spielszenen, die wir den Kindern jeden Morgen dargeboten haben. Jeder Tag hatte eine eigene Farbe, zu der auch die vorgespilte Bibelgeschichte und die zur Auswahl stehenden Kreativgruppen passten.

Natürlich war vieles anders als sonst: wir haben die Kinder in zwei Gruppen geteilt, die jeweils untereinander Kontakt haben durften. Der Kontakt zur anderen Gruppe war immer nur mit Maske erlaubt. Bei allen Treffen saßen die Gruppen getrennt, und auch den zum Freizeitheim Lichtensee gehörigen See durften die Kinder nur gruppenweise nutzen. Für das Team bedeutete das trotz intensiver Vorplanung einiges an zusätzlichem Einsatz.

Aber wir wissen, wofür wir es getan haben und freuen uns über die gelungene Woche mit den Kindern und auch schon ein wenig auf die Kinderfreizeit am Anfang der Sommerferien 2021.

MARC JACOBMEYER



UNSERE REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN

KINDER & JUGENDLICHE

Eltern-Kind-Gruppe 
Gemeindebüro, Tel. 352 09 00

MUSIK FÜR KINDER

Blockflötengruppen 
Di 15 Uhr Anfänger
Di 15:30 Uhr Fortgeschrittene
T. Aissen
Tel. 05137 93 83 05


Keyboard- und Klavierunterricht 
Mo nachmittags ab 15 Uhr
Maya Ando (KiKiMu)
Tel. 0176 84 86 23 11


MUSIK

Kantorei 
Mo 18:30 Uhr
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

Gospelchor 
Fr 18:30 Uhr
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

ERWACHSENE


Dienstagstreff 
29.9, 15:30 Uhr, mit Anmeldung im
Gemeindebüro bis 23.9.
C. Kleybolte (Pn.), Tel. 352 43 33

Bibel teilen 
nach Vereinbarung
S. Timme, D. Pape,
Gemeindebüro, Tel. 63 21 68


Theatergruppe 
„Hainhölzer Rampe“
Di 19:30 Uhr, L. Schulz und
M. Jacobmeyer, Tel. 352 09 10


Einkaufsfahrten 
Di 18 Uhr
R. Schmitz
Tel. 0178 960 18 00


Frauenfrühstück 
Mi 7.10., 9:30 Uhr
M. Wollschläger
Tel. 352 09 00

Frauenkreis 
nach Vereinbarung
M. Leonhardt,
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

Christliche Jungenschaft 
„Marco Polo & Schildkröten“
Mi 20 Uhr
T. und R. Aissen,
Tel. 05137 93 83 01

Männerkreis 
3.9., 18 Uhr
N. Felchow, Tel. 63 21 68
(Gemeindebüro)


60 plus 
Do 13.8., 17 Uhr
M. Pagel, Tel. 63 66 62

Themenabend am Donnerstag 
Do, 8.10., 19 Uhr, mit Anmeldung im
Gemeindebüro
R. Lange, Tel. 352 09 00
(Gemeindebüro)

Second-Hand-Markt-Gruppe 
I. Vujevic, Tel. 63 43 44
K. Gerner, Tel. 67 19 76

Verein Verwitwet.de 
nach Vereinbarung
E. Diedrich-Förster
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

 Gemeindehaus in Hainholz:
Turmstr. 3a, 30165 Hannover, Tel. 352 09 00

 Gemeindehaus in St. Andreas:
Beneckeallee 2, 30419 Hannover, Tel. 63 21 68



GOTTESDIENSTE AUGUST - SEPTEMBER



St. Marien

St. Andreas

09:30 Gottesdienst

P. Ahnert

16.08.
10. So. n. Trinitatis

11:00 Gottesdienst

P. Ahnert

09:30 Gottesdienst

Pn. Kleybolte

23.08.
11. So. n. Trinitatis

11:00 Gottesdienst

Pn. Kleybolte

18:00 Gottesdienst zum
Schulanfang

P. Grießhammer

28.08.
Freitag

09:30 Gottesdienst

P. Grießhammer

30.08.
12. So. n. Trinitatis

11:00 Gottesdienst

P. Grießhammer

09:30 Gottesdienst

P. Ahnert

06.09.
13. So. n. Trinitatis

11:00 Gottesdienst

P. Ahnert

09:30 Gottesdienst

Prädikant Dr. Oesterle

13.09.
14. So. n. Trinitatis

11:00 Gottesdienst

Prädikant Dr. Oesterle



GOTTESDIENSTE SEPTEMBER - OKTOBER

St. Marien

St. Andreas



10:00	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pn. i.R. Deisenroth-Rogge	20.09. 15. So. n. Trinitatis	09:30	Festgottesdienst zur Konfirmation	D. Jacobmeyer P. Ahnert
				11:30	Festgottesdienst zur Konfirmation	D. Jacobmeyer P. Ahnert
09:30	Gottesdienst	P. Griebshammer	27.09. 16. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	P. Griebshammer
	für beide Gemeinden in St. Andreas		04.10. Erntedankfest	11:00	Open-Air-Gottesdienst auf der Andreaswiese	P. Ahnert
09:30	Gottesdienst	P. Griebshammer	11.10. 18. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	P. Griebshammer

Die St. Marien-Kirche ist jeden Mittwoch von 10 bis 12:30 Uhr geöffnet.
Zu Bürozeiten können Sie sich außerdem gerne einen Schlüssel holen.

Mittagsgebet: Jeden Mittwoch um 12 Uhr ab dem 2. September

Musik zum Mittag in der St. Marien-Kirche:
9. September und 14. Oktober
11:25-11:55 Uhr, Stephan Pfannkuchen (Orgel)



DRALLE
Bestattungen

ERD-, FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESÜCHE

Inhaber K. Winter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29
30655 Hannover, Podbielskistraße 223
30855 Langenhagen / Godshorn



Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

Die Kirchengemeinde St. Andreas sucht

Spaziergänger/innen

die gerne mal zu Fuß unterwegs sind und dabei das Gemeindeblatt „Kreuz und Quer“ zu den Menschen in Vinnhorst bringen. Wenn Sie es in einer Straße oder einem Straßenteil austragen können, freuen wir uns sehr.

Bedarf haben wir in folgenden Straßen:

Alt-Vinnhorst (Nr.1 bis 26),
Baumgartenstraße,
Beneckeallee (ungerade Hausnr.),
Bomgarstraße,
Deitersweg,
Dorninge,
Eggewiese (ab Nr. 30),
Erlenweg,
Mecklenheidestraße,
Mispelweg,
Niederaue,
Revaler Straße,
Schulenburg Landstraße (156 bis 226 und 252 bis 296, gerade Hausnummern),
Spierenweg.

Melden Sie sich sehr gerne im
Gemeindebüro St. Andreas bei
Frau Bokelmann unter Tel. 632168.

Kirchengemeinde St. Andreas



VSM
WE KNOW ABRASIVES

**Erfolgreich in aller Welt.
Zuhause in Hainholz.**

Schleifmittel von VSM

- > Qualität aus Hannover seit über 150 Jahren
- > In mehr als 70 Ländern der Welt aktiv

KORREKTUR
QUALITÄT
KUNDEN-ORIENTIERUNG

www.vsmabrasives.com

JETZT GEHT ES „WIEDER AN DIE NORDSEE“ IN DEN „RUHESTAND“ - VERABSCHIEDUNG



PASTORIN SABINE DEISENROTH-ROGGE

**UNSER
SERVICE
IST IHR
VORTEIL**

 **Druckerei GmbH
MANTOW**

Hägenstraße 9 | 30559 Hannover
Tel. +49 (0) 511 / 5 86 71-0 | Fax - 99
info@mantow.com | www.mantow.com

HOLGER LADAGE
Elektromeister

Kolkhof 17 · 30419 Hannover
Tel. (05 11) 37 19 22 · Fax (05 11) 37 49 180

Alarmanlagen	Neubauten
Altbausanierung	Lichttechnik
Steuerungstechnik	Antennenanlagen
Sprech+Klingelanlagen	Telefonanlagen
Gewerbeinstallationen	EDV-Netzwerke
Haushaltsinstallationen	Reparaturen

Hugo Bengsch Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

www.vallfant.de

BHKW – Die Energie-Alternative für alle, die mehr erwarten!



Meisterbetrieb für:

- Sanitär
- Heizung
- Solartechnik

Besuchen sie uns in der Ausstellung:
Schulenburg Landstr.180
Termine nach Vereinbarung.

Hugo Bengsch GmbH
Wendehagen 53C
30419 Hannover
Tel. 05 11- 63 26 53
Fax 05 11- 37 51 25

Besuchen Sie uns im Internet unter www.hugobengsch.de

**elektro
kellenter**

 **ELEKTROANLAGEN**
Beratung – Planung
Ausführung

Auf dem Dorn 15
30165 Hannover

☎ (0511) 3 52 19 81
www.elektro-kellenter.de

START IN DIE NEUE KONFIRMANDENZEIT

Ende September startet eine neue Konfirmandengruppe auf den Weg zur Konfirmation. In den Konfirmandenstunden, Freizeiten, Gottesdiensten und in anderen Aktionen gibt es eine Menge zu erleben und zu erfahren. Wir laden dazu ein, gemeinsam dem Glauben auf die Spur zu kommen. Wir beschäftigen wir uns mit Fragen, die Gott und die Welt und natürlich auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden betreffen. Und am Ende steht die eigene Konfirmationsfeier 2022.

In der Regel beginnt man mit der Konfirmandenzeit, wenn man im siebten Jahr zur Schule geht oder 12 Jahre alt ist. Übrigens ist es egal, ob man schon getauft ist oder nicht.

Wir freuen uns über alle, die dabei sind! Wer Interesse hat oder Informationen braucht, meldet sich bitte einfach bei Diakon Marc Jacobmeyer, per Telefon: 3520910 (mit Anrufbeantworter) oder per Mail: Marc.Jacobmeyer@evlka.de. Wer nur die Anmeldung ausfüllen möchte, kann das auch gerne in den Gemeindebüros in Hainholz und St. Andreas tun.

MARC JACOBMEYER

STELLENAUSSCHREIBUNG: ORGANIST*IN IN HAINHOLZ UND VINNHORST

Wir suchen zum 01.01.2021 für unsere nebenberufliche C-Stelle eine/n Organistin/Organisten (m/w/d). Die derzeitige Organistin geht zum 31.12. in den Ruhestand.



Die Gottesdienste sind in der Regel so aufeinander abgestimmt, dass eine Person sie nacheinander begleiten kann.

Der Stellenumfang umfasst pro Gemeinde 14,13 Prozent einer vollen Stelle (d.h. 5,44 Stunden pro Woche).

Unsere Wünsche:

Wichtiger als ein entsprechendes Orgeldiplom ist uns das Einfühlungsvermögen für die musikalischen Bedürfnisse der Gemeinde.

Wir wünschen uns liturgisches Verständnis und gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam und den Mitarbeiter/innen.

Anstellungsvoraussetzung ist die Bereitschaft zum Dienst an Sonn- und Feiertagen und die Mitgliedschaft in einer



christlichen Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Niedersachsen als Mitglied angehört.

Wir bieten in beiden Kirchen je eine zweima-

nualige Orgel mit Pedal.

Die Bezahlung erfolgt nach den Vorgaben der ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Weitere Auskünfte erteilen die derzeitige Organistin Beate Kohl, Tel. 0511 63 29 10, und die Pfarrämter und Kirchenvorstände der Gemeinden.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung bis zum 15.09. an:

Dr. Rainer Oesterle, Dammstraße 25, 30419 Hannover
E-Mail: rainer@oesterle-h.de

EV.-LUTH. ST. ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE UND
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-HAINHOLZ



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege

Diakoniestation
Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58
30419 Hannover
Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!

AB

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 24 Monate Laufzeit!

Hausbesuche in allen Stadtteilen



Auf dem Loh 12, 30167 Hannover

info@ackermann-bauer.de

Tag- und Nachruf:

Stöckener Straße 21, 30419 Hannover

www.ackermann-bauer.de

0511-70 21 29



DER ALPHA-KURS: GEMEINSAM DEM SINN DES LEBENS AUF DER SPUR

Ab dem 30. August, 11 Uhr (Auftaktgottesdienst zum „Reinschnuppern“ in der Christuskirche, Nordstadt) wird in unserer Kirchenregion Hainholz-Vinnhorst-Nordstadt ein Alpha-Glaubenskurs stattfinden, zu dem alle Interessierten sehr herzlich eingeladen sind!

In entspannter Atmosphäre gibt es hier ein schönes Gesprächs- und Kontaktangebot für alle, die sich neu mit den Themen des christlichen Glaubens auseinandersetzen möchten.

Ob live in der Kirche und im Gemeindehaus – oder als Online-Seminar am PC, Tablet oder Smartphone – das ist leider noch nicht ganz entschieden. Aber er wird kommen - der nächste Alpha-Kurs.

Viele Menschen haben ihre ganz persönlichen Fragen, wenn es um den Glauben geht: „Gibt es Gott?“, „Hat mein Leben eine Bedeutung?“ oder „Macht Glaube glücklich?“ oder „Was oder wer gibt mir Halt in der Krise?“

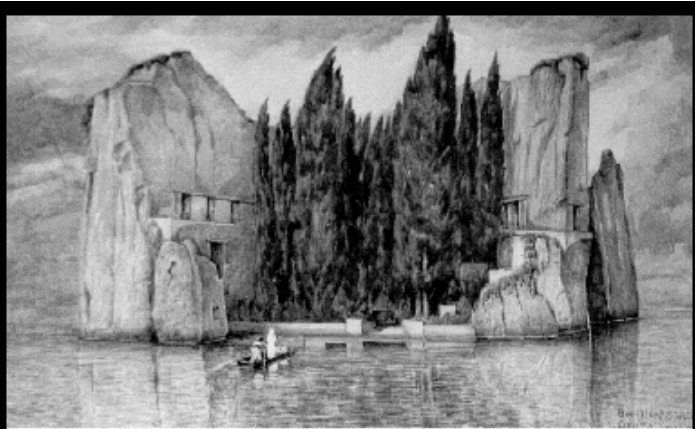
Der Alpha-Kurs versucht Antworten auf diese wichtigen Fragen zu geben!

Die 7 Kursabende sind montags um 19.30 Uhr in der Lutherkirche (An der Lutherkirche 12, 30167 Hannover) und beginnen mit einer Begrüßung durch den Leiter der Veranstaltung, Pastor Joachim Wiedenroth. Danach führt ein Vortrag in das Thema der Woche ein. Anschließend gibt es einen offenen Austausch unter den Teilnehmenden mit viel Raum für Fragen

Die Hygienemaßnahmen, wie sie jetzt in den Kirchen während der Corona-Pandemie verordnet sind, werden dabei beachtet. Sie machen deshalb eine Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich per Email bei joachim.wiedenroth@evlka.de an oder telefonisch unter 0170 4079723.

Wir werden beim Alpha-Kurs eine schöne Gemeinschaft haben und gemeinsam interessante Abende erleben.

JOACHIM WIEDENROTH



Inh. G + R Preuß

Im Trauerfall stehen wir Ihnen helfend und beratend zur Seite,
kommen auf Wunsch zu Ihnen ins Haus,
nehmen Ihnen alle Behördenwege ab und erledigen alle Formalitäten.
Verrechnung von Sterbegeldern und Versicherungsleistungen.

Unter unserem Sammelruf erreichen Sie uns Tag und Nacht

350 45 45

30165 Hannover - Hainholz
Guts-Muths-Str. 1 * Am Jahnplatz

30419 Hannover - Herrenhausen
Haltenhoffstr. 199 * Ecke Meldaustraße

Chaos im Büro?

Wir schaffen Ordnung,
die Ihnen gefallen wird!

Mobiler Büroservice

Buchbar: 0174/7553424

AB Winkelmann



IMPRESSUM:

Herausgeber des Gemeindeblattes:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hannover-Hainholz
und der Ev.-luth. St. Andreas-Kirchengemeinde Hannover-Vinnhorst.

Redaktion: M. Jacobmeyer (v. i. S. d. P.), A. Eberle, S. Herbers-Lindig,
C. Kleybolte, A. Knebusch, R. Oesterle, E. Tödter.

Layout: M. Oesterle

Fotos: Christine Kleybolte (S. 2, 8, 9, 11), Marc Jacobmeyer (S. 1, 10 o.),
Holger Hütte (S. 6, 7, 17, 23), Wiebke Ostermeier (S. 10 u.)

Kontakt zur Redaktion: E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
oder über das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hainholz, Turmstr. 3a,
30165 Hannover, Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kür-
zen oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Auflage: 4.900, sechs Ausgaben im Jahr.

Druck: Druckerei Mantow, Hagenstraße 9, 30559 Hannover

Redaktionsschluss Ausgabe Oktober/November 2020
18. September 2020

Verteilung ab Freitag, 9. Oktober 2020



OPEN-AIR-GOTTESDIENST AUF DEM HAINHÖLZER KITA-GELÄNDE

Hafenatmosphäre, Akkordeon-, Trompeten- und Klavierklänge, Kita-Kinder, die von allen gebastelte Boote auf Wellen gleiten lassen, anregende Dialoge, Begrüßung der neuen Mitarbeiterinnen: das und einiges mehr hat der Open-Air-Gottesdienst auf dem Hainhölzer Kita-Gelände bei Sonnenschein und schöner Atmosphäre geboten.

MARC JACOBMEYER



1000 KILO ALTKLEIDER AUS HAINHOLZ UND VINNHORST

Bei der Kleidersammlung für Bethel sind im Frühjahr sind 600 kg Altkleider in Vinnhorst und 400 kg in Hainholz zusammengekommen. Zusammen ergibt das 1000 kg an gebrauchten Sachen für den guten Zweck. Danke!

MARC JACOBMEYER

NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

BILDERABEND NORMANDIE UND BRETAGNE

Zu einer Rundreise in Fotos lädt der Freundeskreis der Hainhölzer Kirchengemeinde ein, für den 8. Oktober, Donnerstag um 19 Uhr. Bitte melden Sie sich dazu aufgrund der aktuellen Lage vorher im Gemeindebüro an.



Der Vortrag zeigt die Reiseimpressionen von Sabine und Holger Hütte aus dem Sommerurlaub im letzten Jahr. Unsere Reise führte zum zweiten Mal hintereinander nach Frankreich, dieses Mal in den Norden. Die Route führte entlang der nördliche franzö-



sische Nordseeküste, wobei wir in Brest „umgedreht“ sind.

Die Bilder zeigen unsere Eindrücke von der Normandie und der Bretagne. Wir waren beeindruckt und hoffen mit diesem Lichtbildervortrag Sie auch mitnehmen zu können.

SABINE UND HOLGER HÜTTE

DIENSTAGSTREFF KOMMT WIEDER ZUSAMMEN

Am 29.9. um 15.30 Uhr wollen wir wieder mit dem Dienstagstreff im Gemeindehaus Hainholz starten. Kaffee und Kuchen dürfen wir wieder genießen, singen dürfen wir nach aktuellem Stand leider noch nicht. Zur Planung unter Corona-Bedingungen melden Sie sich bitte bis zum 23.9. im Gemeindebüro an.

CHRISTINE KLEYBOLTE

KOSTENLOSE HILFE ...

... bei Einkäufen oder Arztbesuchen, für ein Spaziergang oder als Begleitung zum Friseur bietet die Kirchengemeinde Hainholz. Kontakt über das Gemeindebüro.

KIRCHENGEMEINDE HAINHOLZ

GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen



NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

FRAUENFRÜHSTÜCK



Am 7. Oktober um 9:30 Uhr gibt es wieder ein Frauenfrühstück im Gemeindehaus der St. Andreas-Kirche.

Ich glaube, dass es möglich ist, ein Frühstück stattfinden zu lassen, in welcher Form, kann ich noch nicht sagen. Ich werde alle treuen Teilnehmerinnen informieren lassen, wenn wir einen Weg für ein Zusammentreffen gefunden haben. Alle neuen Teilnehmerinnen, die natürlich herzlich willkommen sind, bitte ich, sich auf jeden Fall telefonisch unter Tel. 37354373 oder 80097016 anzumelden. Dieses ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Ich hoffe, dass wir uns gesund wiedersehen, egal ob es im Oktober, Dezember oder auch erst im neuen Jahr der Fall sein wird. Wenn wir uns wiedersehen, freue ich mich über Beiträge von Ihnen, wie Sie diese Coronazeit bisher bewältigt haben und mit der Kontaktsperre und den Einschränkungen umgegangen sind.

MICHAELA WOLLSCHLÄGER

KINDERKIRCHE WIEDER AM 12. SEPTEMBER IN ST. ANDREAS



Geplant ist, dass wir nach den Sommerferien auch wieder zur Kinderkirche einladen, dann nicht mehr nur zum Mitnehmen, sondern um ihn wieder ganz in echt gemeinsam zu feiern.

Am **Samstag, 12. September**, laden wir von 10 bis 12 Uhr in das Gemeindehaus zu einem abwechslungsreichen Vormittag. Alle Kinder sind dazu eingeladen!

MARC JACOBMEYER

60 Plus

60
plus

Die Gruppe trifft sich am **13.08. um 17.00 Uhr** erstmal wieder in der Kirche, unter Vorbehalt.

Das ursprünglich geplante Programm haben wir nun auf den 12. Januar verschoben. Die aktuelle Situation, die auch Folgen für die Raumbelugung im Gemeindehaus hat, macht das Planen derzeit schwierig.

Das 60 Plus-Treffen am **10. September** und am **8. Oktober** wird aber auch stattfinden.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen.

MARGOT PAGEL

GEBURTSTAGE

NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

Empty space for news or announcements, bounded by two vertical lines.

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen



Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-HAINHOLZ

WWW.KIRCHENGEMEINDE-HAINHOLZ.DE



Gemeindebüro

Turmstr. 3A, 30165 Hannover
Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12
E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin:
Michaela Wollschläger
Di, Fr 10–12 Uhr
und Mi 17–19 Uhr

Pfarramt

Pastorin Christine Kleybolte
Turmstr. 14, Tel. 352 43 33
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Pastor Matthias Grieshammer
Tel. 12 35 62 87
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzende
Angelika Knebusch
Friedhofsbüro Michaela Wollschläger,
Angela Grefe
Turmstr. 3A,
Tel. 352 06 03, Fax 352 02 12
Mo, Di, Do, Fr 9–10 Uhr und Mi 15–16 Uhr
Öffnungs- und Schließzeiten des Friedhofs:
01.04. bis 30.09. 8 bis 20 Uhr
01.10. bis 31.10. 8 bis 18 Uhr
01.11. bis 31.01. 8 bis 17 Uhr
01.02. bis 31.03. 8 bis 18 Uhr

Küsterin Lilija Renz

Tel. 01577 894 93 25

Kirchenmusikerin Beate Kohl

Tel. 63 29 10

Leiter der Kantorei

Dr. Rainer Oesterle,
Tel. 63 66 73

Kindertagesstätte

Susanne Herbers-Lindig,
Hüttenstr. 1,
Tel. 352 00 86, Fax 353 53 21
E-Mail: KTS.Hainholz.Hannover@evlka.de

Förderverein

Vorsitzender
Andreas Alswenh, Tel. 352 00 86 (KiTa)
Empfänger: Förderverein KiTa Hainholz
IBAN: DE53 2505 0180 0910 2333 73

Freundeskreis der Hainhölzer Kirchengem.

Rosi Lange, Tel. 352 09 00 (Gemeindebüro)

Spendenkonto Kirchengemeinde Hainholz

Empfänger: Stadtkirchenkasse,
IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
Vermerk: 0423 Hainholz

EV.-LUTH. ST. ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-VINNHORST

WWW.ST-ANDREAS-HANNOVER.WIR-E.DE

Gemeindebüro

Beneckeallee 2, 30419 Hannover
Tel. 63 21 68, Fax 63 27 55
E-Mail: KG.Andreas.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin: Brunhilde Bokelmann
Öffnungszeiten: Di, Fr 9–11 Uhr
und Mo 17–18 Uhr in geraden Wochen

Pfarramt

Pastor Andreas Ahnert
Am Andreashof 3, Tel. 67 66 47 37
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzender
Andreas Ahnert

Küsterin Lilija Renz

Tel. 01577 894 93 25

Kirchenmusikerin Beate Kohl

Tel. 63 29 10

Kindertagesstätte

Grit Henrich
Beneckeallee 2, Tel. 63 54 00
E-Mail:
KTS.Standreas.Hannover@evlka.de

Förderverein St. Andreas e.V.

Vorsitzende
Ute Bernecker, Tel. 78 23 17,
IBAN: DE78 2509 0500 0001 9217 38

Spendenkonto Kirchengemeinde St. Andreas

Empfänger: Stadtkirchenkasse,
IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
Vermerk: 0422 St.Andreas



FÜR BEIDE GEMEINDEN

Kirchenkreissozialarbeit

Karen Hammerich
Burgstr. 8, Tel. 3687-194
Sprechzeit: Mi 10–12 Uhr

Diakoniestation

Leitende Pflegekraft Bettina Stock
Eichsfelder Straße 56/58, 30419 Hannover
Tel. 271 35 60, Fax 271 35 62